

+++ Pressemitteilung +++
Jahresabschlussturnier der BWF
erneut mit zwei deutschen Spielerinnen

Geschäftsstelle
Südstraße 25
45470 Mülheim an der Ruhr
☎ (0208) 30 82 70
☎ (0208) 30 82 755
E-Mail: office@badminton.de
Internet: www.badminton.de

Bankverbindung:
Sparkasse Mülheim an der Ruhr
Konto Nr. 300 029 663
BLZ 362 500 00
IBAN: DE90 3625 0000 0300 0296 63
SWIFT-BIC: SPMHDE3E

Finanzamt Mülheim an der Ruhr
Steuernummer 120/5701/0011

Eintragung: Vereinsregister Nr. 50936
Amtsgericht Duisburg

Außenstelle
Sportdirektor Martin Kranitz
c/o Olympiastützpunkt
Rheinland-Pfalz/Saarland
Hermann-Neuberger-Sportschule
Gebäude 56
66123 Saarbrücken
☎ (0681) 3 87 94 91
☎ (0681) 3 87 91 60
E-Mail: m.kranitz@olympiastuetzpunkt.org

Absender
Pressesprecherin
Dr. Claudia Pauli
Mergelstraße 69
45478 Mülheim an der Ruhr
☎ (0173) 497 49 80
E-Mail: claudia.pauli@cp-presse.de

Datum: 26.11.2009

Jahresabschlussturnier der BWF erneut mit zwei deutschen Spielerinnen

Juliane Schenk in Malaysia statt beim Länderspiel +++ Nicole Grether in zwei Disziplinen qualifiziert

Vorgezogenes Weihnachtsgeschenk für Top-10-Spielerin Juliane Schenk und die deutsche Rekordnationalspielerin Nicole Grether (beide SG EBT Berlin): Die beiden Badmintonasse erhielten eine Einladung zu den BWF Super Series Masters Finals, die vom 02.-06.12.2009 in Johor Bahru, Malaysia, ausgetragen werden. Bei der mit 500.000,- US-Dollar dotierten Veranstaltung handelt es sich um das Jahresabschlussturnier des Badminton-Weltverbandes BWF, an welchem die jeweils acht erfolgreichsten Spieler/innen bzw. Paarungen des Jahres 2009 teilnehmen. Damit gehören wie im Vorjahr zwei Aktive des Deutschen Badminton-Verbandes e. V. (DBV) zu dem illustren Teilnehmerfeld. Während Nicole Grether bereits zum zweiten Mal dabei ist, gibt Juliane Schenk in diesem Jahr bei dem Finalturnier ihre Premiere.

Für die Qualifikation zu den Masters Finals zählen ausschließlich die Ergebnisse bei den Super Series-Turnieren. Insgesamt werden pro Jahr zwölf dieser Turniere der zweithöchsten Kategorie (nach Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften als höchste Kategorie) durchgeführt. 2009 fanden vier davon in Europa statt, acht in Asien. Zwar hatten sich weder die zweimalige EM-Dritte im Dameneinzel, Juliane Schenk, noch die 106-malige Nationalspielerin Nicole Grether direkt für das Jahresabschlussturnier qualifizieren können. Doch aufgrund der Tatsache, dass pro Disziplin lediglich zwei Spieler/innen bzw. Paarungen einer Nation zugelassen werden und zudem zahlreiche qualifizierte Athletinnen und Athleten ihren Start in Malaysia wegen der nahezu zeitgleich stattfindenden East Asian Games (in Hongkong) bzw. South East Asian Games (in Laos) absagten, rückten die Deutschen nach.

Juliane Schenk ist im Dameneinzel dabei, während Nicole Grether diesmal sogar in zwei Disziplinen startberechtigt ist: Sie sicherte sich sowohl erneut für die Konkurrenz im Damendoppel (zusammen mit ihrer kanadischen Partnerin Charmaine Reid) die Teilnahme als auch im Dameneinzel. Im Vorjahr, als das Turnier in dieser Form erstmals ausgetragen wurde, hatten die heute 35-Jährige und Charmaine Reid ebenfalls eine Einladung für den Wettbewerb im Damendoppel erhalten. Damals schied das Duo nach der Gruppenphase aus.

In der Super Series-Abschlussrangliste belegt Nicole Grether im Dameneinzel Rang 18, Juliane Schenk rangiert auf Platz 20. Durch die Bereinigung der Rangliste (Nationenplätze) und Absagen einiger vor den Deutschen platzierter Athletinnen rutschten Nicole Grether und Juliane Schenk auf Rang sechs bzw. sieben hoch. Im Damendoppel landeten Nicole Grether und Charmaine Reid im Abschlussklassement auf Rang 14, in der bereinigten Liste sind sie Achte.

„Die Nachricht kam sehr kurzfristig, aber sie freut mich natürlich sehr. Ich wusste ja, dass ich auf der Reserveliste stehe und hatte auch schon zugestimmt, dass ich teilnehmen würde, wenn jemand absagt. Aber eigentlich hielt ich es für unrealistisch, dass ich noch auf den Zug aufspringen könnte“, meinte Juliane Schenk erfreut. „Ich hoffe, dass das Turnier sozusagen ein runder Abschluss wird für das, was dieses Jahr gelaufen ist“, so die 73-malige Nationalspielerin.

Juliane Schenk erstmals in den Top 10

Einen weiteren großen Erfolg verbuchte Juliane Schenk schon kurz vor den Masters Finals: Die 27-Jährige zählt erstmals zu den Top 10 der Weltrangliste im Dameneinzel. Hinter der Dänin Tine Rasmussen (Platz drei) und Pi Hongyan aus Frankreich (Rang vier) ist die Deutsche damit die drittbeste Spielerin in dieser Disziplin aus Europa. Von den acht Teilnehmerinnen am Jahresabschlussturnier sind einzig die WM-Dritte Pi Hongyan, die Jugend-Weltmeisterin von 2008, Saina Nehwal aus Indien, und Chinas Weltmeisterin Lu Lan vor Juliane Schenk platziert. Die Thailänderin Salakjit Ponsana, Yao Jie aus den Niederlanden, die Koreanerin Hi Kim Moon und Nicole Grether rangieren hingegen in der Weltrangliste jeweils hinter Juliane Schenk.

„Ich habe mich unheimlich über die Einladung gefreut – und vor allem darüber, dass ich sogar in beiden Disziplinen qualifiziert bin. Ich habe die ganze Zeit gehofft, dass wir im Damendoppel aufgrund der Vielzahl an Super Series-Turnieren, die wir gespielt haben, noch ins Teilnehmerfeld hineinrutschen würden. Wir hatten ja auch einige gute Ergebnisse. Aber eigentlich hatte ich nicht mehr damit gerechnet. Vor allem im Dameneinzel habe ich dies nicht wirklich für möglich gehalten. Ich gehe das Turnier total locker an, denn alleine die Teilnahme geschafft zu haben, ist schon toll“, meinte Nicole Grether.

Länderspiel am 01.12.2009 ohne die WM-Viertelfinalistin

Die Vize-Europameisterin im Damendoppel von 2006 (zusammen mit Juliane Schenk) spielte in diesem Jahr zehn der insgesamt zwölf Super Series-Turniere. Nur bei den Korea Open und bei den All England Open musste sie passen. Nicole Grether und Juliane Schenk werden am Sonntag um 14.00 Uhr nun noch das Bundesliga-Heimspiel gegen den 1. BC Beuel bestreiten und anschließend direkt die Reise nach Asien antreten.

Damit fällt Juliane Schenk für das Länderspiel am 01.12.2009 in Nürtingen aus, bei dem die deutsche Badminton-Nationalmannschaft im Rahmen eines Freundschaftsspiels gegen das Team aus Frankreich antritt. Das Dameneinzel bestreitet nun anstelle der Deutschen Meisterin entweder Karin Schnaase (SC Union Lüdinghausen) oder aber die amtierende DM-Dritte Carola Bott (1. BC Bischmisheim).

Lukrative Angelegenheit

Bei dem Jahresabschlussturnier werden die jeweils acht Spieler/innen bzw. Paarungen pro Disziplin in zwei Vierergruppen eingeteilt. Nach dem Modus „Jeder gegen Jeden“ finden dann Gruppenspiele statt. Die beiden besten Spieler/innen bzw. Paarungen nach der Gruppenphase bestreiten die Halbfinals, für die anderen Athletinnen und Athleten ist das Turnier nach den Gruppenspielen beendet. Nicole Grether wird also mindestens sechs Partien austragen (drei im Dameneinzel, drei im Damendoppel), Juliane Schenk drei. „Dadurch, dass ich in zwei Disziplinen starte, ist die Belastung natürlich ein wenig höher. Das Damendoppel hat für mich erste Priorität“, so Nicole Grether. Die Auslosung für die Masters Finals wird am 01.12.2009 vorgenommen.



Gefördert aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Beide DBV-Damen dürfen sich schon jetzt auf ein schönes „Taschengeld“ freuen: Allein die Teilnahme an dem Turnier (Ausscheiden nach der Gruppenphase) bringt den Spielerinnen 4.250,- US-Dollar (Einzel) bzw. 2.500,- US-Dollar (Doppel, pro Spielerin) ein. Der Sieger im Herren- bzw. Dameneinzel erhält 40.000,- US-Dollar, in den Doppeldisziplinen werden im Falle des Titelgewinns pro Spieler/in 21.000,- US-Dollar ausbezahlt. Die 500.000,- US-Dollar Gesamtpreisgeld bedeuten das höchste Preisgeld, das im Badminton bei einem Turnier ausgeschüttet wird.

Nachdem sich über viele Jahre kein/e DBV-Vertreter/in für ein Jahresabschlussturnier des Badminton-Weltverbandes qualifizieren konnte, sind nun gleich zwei Jahre in Folge deutsche Spielerinnen dabei. 2008 erhielt neben Nicole Grether auch Huaiwen Xu eine Einladung. Die zweimalige Europameisterin und zweimalige WM-Dritte, die im Sommer diesen Jahres ihre glanzvolle Karriere beendete, hatte sich im Vorjahr über ihre gute Platzierung in der Super Series-Wertung direkt die Qualifikation für die Konkurrenz im Dameneinzel gesichert.

Bereits von 1983 bis 2000 hatte die BWF (damals noch unter dem Namen International Badminton Federation, IBF) ein Finalturnier mit den besten Athletinnen und Athleten des jeweiligen Jahres durchgeführt – zu jener Zeit unter dem Namen „World Grand-Prix-Finale“. Doch in jener Zeit schafften keine deutschen Athleten die Qualifikation.

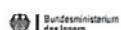
Marc Zwiebler nach Kopenhagen eingeladen

Und noch ein DBV-Athlet freute sich in dieser Woche über eine besondere Offerte: Der dreimalige Deutsche Meister im Herreneinzel, Marc Zwiebler (1. BC Beuel), darf beim Copenhagen Masters, einem Einladungsturnier, das vom 27.-29.12.2009 in Dänemarks Hauptstadt Kopenhagen ausgetragen wird, starten. In diesem Jahr werden Konkurrenzen im Herreneinzel, Dameneinzel, Herrendoppel und Mixed durchgeführt. Der 25 Jahre alte gebürtige Bonner kletterte nach seinem Sieg bei den Scottish International, Ende November, in der Weltrangliste auf Platz 24 und begeisterte wenige Wochen zuvor auch die dänischen Badmintonfans mit seinen hervorragenden Leistungen bei den Denmark Open. Hier gelang dem Deutschen als einzigem ungesetzten Spieler der Einzug ins Finale. Gleichzeitig bedeutete dies die erste Endspielteilnahme eines DBV-Akteurs bei einem Super Series-Turnier.

Im Herreneinzel treten beim Copenhagen Masters sechs Spieler an, die auf zwei Dreiergruppen aufgeteilt sind. Die beiden Gruppensieger bestreiten das Finale. Auch dieses Turnier ist für die geladenen Spieler/innen durchaus lukrativ: Der Sieger im Herreneinzel z. B. erhält 28.000,- Dänische Kronen (umgerechnet rund 3.800,- Euro), der Sechstplatzierte immerhin noch 6.000 (umgerechnet rund 800,- Euro).

Weitere Informationen über das Jahresabschlussturnier der BWF und alle Ergebnisse finden Sie auf der BWF-Homepage unter www.internationalbadminton.org sowie auf der DBV-Homepage unter www.badminton.de.

*Dr. Claudia Pauli
(Pressesprecherin DBV)*



Gefördert aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

